Vortrag AWZ

Schizophrenie – Autoaggression und Autismus

27.4.2007

U. Davatz, www.ganglion.ch

I Schizophrenie

Schizophrenie ist die meist gefürchtete Krankheit in der Psychiatrie und die meist „beforschte", dennoch denken die Fachleute, dass sie noch immer nicht viel davon verstehen.
Ich habe 37 Jahre Erfahrung mit Schizophreniekranken und ihren Familien und bin zum einfachen Erklärungsmodell gekommen.
Eine schizophrene Reaktion des Gehirns entsteht immer dann, wenn ein Mensch über längere Zeit unter starkem emotionalen Stress gestanden ist und diesen nicht adäquat zum Ausdruck bringen kann.

- Der emotionale Stress kann aus dem familiären Umfeld stammen oder aus dem übrigen sozialen Umfeld.
- Er kann auch daher rühren, dass sich die betroffene Person selbst unter emotionalen Stress setzt aus verschiedenen Gründen.
- Hirnmodell aufzeigen.
- Sobald das emotionale Hirn überläuft, kommt der kognitive Hirnteil zur Dekompensation, d.h. er wird von den Emotionen dermassen überflutet, dass er dysfunktional wird.
- Der Mensch verliert seine kognitive Kontrolle, er verliert den Verstand und wir verstehen ihn nicht mehr mit unserer normalen Kognition, „er ist verrückt" (Film).

II Autoaggression

- Aggression ist ein natürlicher Trieb zur Selbstverteidigung.
- Wenn ein junger Mensch sich von den Eltern ablösen will um zur eigenen Autonomie zu finden und dann von den Eltern daran gehindert wird, kommt es zu einem Machtkampf mit Selbstverteidigung des jungen Menschen.
- Wird in diesem Machtkampf die Aggression, d.h. die Selbstverteidigung des Jugendlichen aus irgendeinem Grunde und auf irgend eine Weise unterbunden, so kann die Aggression in Autoaggression umschlagen, d.h. die Aggression wird nach innen gegen sich selbst gerichtet.

https://adhs.expert

- Ein Mensch, der sich nicht adäquat für sich wehren darf, geht gegen sich selbst vor.
- Stark emotionale und impulsive Menschen, welche Mühe haben ihre Emotionen zu steuern und zu beruhigen haben eher die Tendenz zur Autoaggression als ausgeglichene ruhige Temperamente.
- Depression und schlussendlich Selbstmord ist der extremste Ausdruck von Autoaggression.

III Autismus

- Autismus ist eine Art von passivem Selbstschutz.
- Der schizophrene Mensch, der sich von Reizen überflutet fühlt, schützt sich vor einer Reizüberflutung durch absoluten Rückzug, was als Autismus bezeichnet wird.
- Das Umfeld eines autistisch reagierenden Menschen ist meistens übergreifend, „überstimmulierend" und überkommunikativ, so dass die autistische Reaktion, die Abschirmung dagegen darstellt.
- Der autistische Zustand kann auch mit einem Totstellreflex verglichen werden, ein Schutzreflex, damit jegliche Angriffsfläche wegfällt.

Autismus tritt bei Kindern auf als eine Form von Schizophrenie, kann aber auch bei erwachsenen Schizophrenen als Extremzustand auftreten.

https://adhs.expert